

Schreibwettbewerb 2016

"Abgefahren!"

von Skywalker

Oma hat's gecheckt! - Eine abgefahrene Theaterszene

Mutter Theresa, Vater Bernd und Oma Waltraud sitzen beim Kaffeetrinken am Tisch.

Mutter: Schön, dass du uns mal wieder besuchst, Mutter. Magst du noch ein Stück Torte?

Oma: Ja gerne, hast du die selber gebacken?

Mutter: Aber natürlich. Was wollte Vater denn noch in der Stadt machen?

Oma: Er nutzt die Gelegenheit und hält nach einem neuen Pullover Ausschau. Du weißt ja, ewig durch die Geschäfte zu streifen, ist nicht mein Ding. Da bin ich lieber gleich zu euch gefahren. Wo sind denn eigentlich die Kinder?

Vater: Jonas ist beim Fußball und Lena ist mit ihrer Freundin unterwegs.

Die Tür geht auf und Jonas kommt in Fußballkleidung herein, das Handy in der Hand und Kopfhörer auf.

Jonas: Boa, ey, Digga.

Oma: Was? Dicker? Ach, das war es, was mir aufgefallen war. Genau, Bernd, hast du schon wieder zugenommen? Du solltest abends nicht so viel Bier trinken.

Vater: Das meint er doch nicht. Jonas, begrüße deine Oma mal anständig.

Jonas: Hey, Oma, was geht?

Oma: Wie? Ich bin doch gerade erst gekommen.

Jonas hängt am Handy.

Mutter: Er will wissen, wie es dir geht, Mutter. Jonas, nun mach doch mal das Handy aus.

Jonas: Will nur checken, was man mir gespart hat.

Vater: Wer denn? Wie war's überhaupt beim Fußballspiel?

Jonas: Boa, krass, ham gewonnen'. Aber der Schiri war der reinste Vollpfosten. So'n richtiger Horst mit Rotzbremse. Ohne Scheiß! Immer wenn wir die anderen angegriffen haben, hat dieser assige Horst uns übelst abgefuckt. War nich' easy, diese Player zu recken.

Oma: Was ist passiert?

Mutter: Er will nur sagen, dass sie das Spiel gewonnen haben. Und dass der Schiedsrichter mal wieder parteiisch war.

Jonas: Yolo. Ohne Scheiß, Alter. Boa, die war'n richtig angepisst, als se 0:3 vom Platz zog'n. Ha'm sich echt nich' eingekriegt, diese Looser. Und der Vadda von som Willi war schon voll breit. Hat zu viel Hülsenfrucht verdrückt vom Frittenbunker beim Vereinshaus.

Mutter: Was hat er?

Vater: Ich glaube, der Vater eines Spielers hat zu viel Dosenbier getrunken, das er an der Imbissbude gekauft hat. Alkohol sollte während des Spiels doch unter den Zuschauern verboten werden.

Jonas: Voll korrekt! Und dann sind se mit ihren Schlampenschleppern abgedampft.

Oma: Was??? Da waren Schlepperbanden auf dem Fußballplatz? Das geht doch gar nicht!

Jonas: Nee, Omma. Haste falsch verstanden. Haste dein Kiddy im Ohr nicht eingeschaltet?

Mutter: Jonas, rede nicht so mit deiner Oma. Man braucht mittlerweile einen Übersetzer, um dich zu

verstehen. Natürlich hat Oma ihr Hörgerät an.

Oma: Also, was war das mit den Schleppern?

Vater: Nicht Schlepper, Waltraud. Jonas meint die protzigen Autos.

Oma: Ach so. Aha. Warum sagst du das denn nicht gleich?

Die Tür geht auf und Lena kommt herein.

Lena: Hey, Omma, da bist du ja, wie abgefah'n!

Oma: Abgefahren? Ich bin doch erst gerade angekommen.

Mutter: Nee, nee. Das sagt man so unter den Jugendlichen, wenn man was gut findet. Wie war es denn in der Stadt, Lena?

Lena: Voll krass. Ham abgehängt. War mit Isabell unterwegs. War'n bei Mecces was snacken.

Oma: Wo ward ihr? Was habt ihr gemacht?

Vater: Sie war mit ihrer Freundin beim goldenen M was essen.

Oma: Aha. Zu meiner Zeit ist man noch in anständige Restaurants gegangen.

Lena: Hab da die Schulz getroffen.

Mutter: Ach, guck an, unsere Nachbarin geht auch zu McDonald's.

Lena: Die war wieder voll aufgebrezelt. Kam gerade aus Münzmallorca.

Oma: Was, Mallorca? Eure Nachbarin fährt aber oft in den Urlaub.

Vater: Nein, Waltraud. Sie war nicht in Spanien. Sie war schon wieder im Solarium. Da ist sie Stammgast.

Oma: Aber Lena hat doch Mallorca gesagt.

Vater: Nun lass mal gut sein, Waltraud.

Jonas spielt immer noch auf seinem Handy.

Mutter: Jonas, leg doch endlich mal dein Handy weg beim Essen.

Jonas: Hab doch erst grad angefangen zu zocken.

Lena: Yolo, und beim Kopfgärtner war die Schulz auch noch vorher.

Oma: Wie, einen Gärtner hat sie? Was kann sie sich denn noch alles leisten?

Lena: Nee, Omma. Die aufgebrezelte Tussi war beim Friseur. Und ihre kleine Bettie, diese Chica, hat vor der Tür gewartet mit ihrer beharrten Bifi.

Oma: Was? Womit? Igitt! Haare auf der Wurst?

Mutter: Lena, nun rede doch mal anständig. Oma versteht nur Bahnhof.

Oma: Wer ist am Bahnhof?

Vater: Niemand. Lass mal, Waltraud. Also, die Kleine unserer Nachbarin hat mit ihrem Hund vor der Tür gewartet, denn der Dackel darf doch nicht mit in den Laden.

Lena: Alles klar, Omma? Und dann hat die Schulz uns geseh'n. Boa, ey! Isi hat fast nen Lachflash bekomm'. Das war voll hardcore. Hätte so chillig sein könn'. Die Schulz is voll crazy. Hatt'n voll Bock auf so'nen fetten Burger und schieben voll den Hunger. Und da kommt die Tussi und textet uns zu. Man, war'n wir angepisst.

Mutter: Also Lena, so was will ich nicht hören.

Lena: Krieg dich ein, Digga. Is doch wahr. Isi hatte ihre Alugurke nich' mit und so mussten wir den

ganzen Weg nach Haus' walken.

Jonas: Opfer!

Oma: Ich muss ja sagen... Wie ihr euch verändert habt! Also zu meiner Zeit hat man sich anders ausgedrückt...

Lena und Jonas: Ja, ja, Mittelalter! Chill mal, Omma.

An der Tür klingelt es. Der Vater steht auf und kommt mit Opa Werner zur Tür herein.

Jonas: Ey, Oppa. Auch im Land?

Opa: Na, meine Lieben. Ich war noch ein bisschen Einkaufen.

Lena: Was haste denn geshoppt, Oppa?

Opa: Guckt mal, ich habe mir einen neuen Pullover gekauft. Wie findest du ihn, Waltraud?

Oma: Boa, echt abgefahren! Von wegen Mittelalter...! Seht ihr, auch in meinem Alter kann man noch was dazulernen!